Wikipedia-Auftritt des BDIZ EDI

Als europäischer Player in der Zahnmedizin mitgestalten

Seit wenigen Monaten präsentiert sich der BDIZ EDI auf der Wissensplattform Wikipedia – eine digitale Enzyklopädie. Der Auftritt bietet einen fundierten Einblick in die Geschichte, Aufgaben und internationale Ausrichtung des Verbandes. Als älteste Interessenvertretung dieser Art in Deutschland steht der Verband für eine beeindruckende Vielfalt an Aktivitäten, die weit über nationale Grenzen hinausreichen. Für die gelungene Umsetzung zeichnet Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller als anerkannter Wikipedia-Autor verantwortlich.



© Marcel – stock.adobe.com

Internationale Vernetzung und europäische Perspektive

Seit der Satzungserweiterung im Jahr 2002 trägt der Verband den Zusatz „European Association of Dental Implantologists" – ein klares Bekenntnis zur europäischen Dimension seiner Arbeit. Der BDIZ EDI pflegt enge Kontakte zu Partnerverbänden in Europa und darüber hinaus und steht im Austausch mit dem Council of European Dentists in Brüssel, mit diversen europäischen Zahnärztekammern und inzwischen auch mit dem FDI – World Dental Association. Diese Vernetzung ermöglicht es, auf EU-Richtlinien zu reagieren und die Interessen implantologisch tätiger Zahnärzte europaweit zu vertreten.

Auf Wikipedia zeigt sich die Vielfalt der Aufgaben des BDIZ EDI.

Der BDIZ EDI ist weit mehr als ein Berufsverband – er ist ein Kompetenzzentrum für zahnärztliche Implantologie. Zu seinen Kernaufgaben zählen:

- Postgraduale Fortbildung: Praxisnahe Curricula in Kooperation mit Universitäten, z. B. in Köln und Süddeutschland
- Wissenschaftliches Gutachterwesen: Förderung der Qualitätssicherung und Patientenorientierung
- Juristische Unterstützung: Beratung bei Abrechnungsfragen und rechtlichen Auseinandersetzungen rund um die GOZ
- Politische Interessenvertretung: Aktive Mitgestaltung gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen auf nationaler und EU-Ebene

Der Wikipedia-Eintrag zeigt eindrucksvoll, wie der BDIZ EDI Wissenschaft, Praxis, Politik und internationale Zusammenarbeit miteinander verknüpft. Ein Verband, der nicht nur Zahnärzte unterstützt, sondern die Zukunft der Implantologie mitgestaltet.

Die internationale Zusammenarbeit des BDIZ EDI wird auf mehreren Ebenen konkret und wirkungsvoll umgesetzt – und das nicht nur als Lippenbekenntnis, sondern durch strukturierte Aktivitäten und strategische Partnerschaften.

EU-relevante Themen im Journal *BDIZ EDI konkret*

Das Verbandsmagazin berichtet regelmäßig über Entwicklungen in Brüssel, etwa zu Medizinprodukteverordnungen oder Datenschutzrichtlinien, zeigt Innovationen im Bereich der implantatchirurgischen und implantatprothetischen Entwicklung auf, aber auch hinsichtlich verbesserter und neuer Materialien und Verfahren.

Kooperation mit nationalen und internationalen Fachverbänden

- Der BDIZ EDI pflegt enge Beziehungen zu implantologischen Organisationen in Deutschland und in anderen europäischen Ländern, etwa durch gemeinsame Kongresse, Fortbildungen und Publikationen.
- Es finden regelmäßig bilaterale Treffen statt, bei denen Standards, wissenschaftliche Erkenntnisse und berufspolitische Strategien ausgetauscht werden.

Internationale Fortbildung und Zertifizierung

- Der Verband bietet europaweit anerkannte Curricula zur postgradualen Fortbildung in der Implantologie an – oft in Kooperation mit Universitäten in Deutschland und dem europäischen Ausland.
- Die Zertifikate des BDIZ EDI genießen internationale Anerkennung und über den fachlichen Austausch von Zahnärzten innerhalb Europas wird die grenzüberschreitende Fortbildung gefördert.

Politische Interessenvertretung auf EU-Ebene

- Der BDIZ EDI bringt sich aktiv in die Diskussion um EU-Richtlinien ein, etwa zur Medizinprodukteverordnung (MDR) oder zur Digitalisierung im Gesundheitswesen.
- Durch seine Brüsseler Kontakte kann der Verband frühzeitig auf geplante Gesetzesänderungen reagieren und die Interessen seiner Mitglieder vertreten.

Kurz gesagt: Der BDIZ EDI lebt seine europäische Ausrichtung durch konkrete Projekte, politische Einflussnahme und fachliche Vernetzung. Er ist nicht nur ein deutscher Verband mit internationalem Namen – sondern ein echter europäischer Player in der Zahnmedizin.

Der Wikipedia-Eintrag des BDIZ EDI ist hier zu finden:

AWU/ZOE



Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller